

Eisenstadt, am 22.09.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In Ergänzung zu meinem Schreiben vom 29. Juni 2016, betreffend Projekte des BMI bzw. der LPD Burgenland im Bereich des Grenzüberganges Nickelsdorf, darf ich Ihnen nachstehenden aktuellen Situationsbericht übermitteln:

Im Nahebereich des ehemaligen Veterinärgebäudes – VET (unmittelbar an der Staatsgrenze neben der Bundesstraße B 10) wurden zwei Containerkomplexe mit insgesamt 130 Containern errichtet. Diese sind mittlerweile baulich fertiggestellt und ausgerüstet.

In einem der beiden Komplexe, der sogenannten „Registrierstelle“, erfolgt die Registrierung von Personen zur Vorbereitung der sofortigen Zurückweisung nach Ungarn.

Im VET-Gebäude wurden Räumlichkeiten für die Lagerung von Einsatzmittel und zur Unterbringung der zur Verstärkung zugewiesenen Polizeiangehörigen eingerichtet.

Ich darf dazu ausdrücklich darauf hinweisen, dass es derzeit keine Hinweise auf einen solchen Einsatzfall in nächster Zeit gibt, wir aber aus den Erfahrungen des Vorjahres resultierend vorbereitet sein wollen.

Am Autobahngrenzübergang finden derzeit Belagsarbeiten statt. Um diese vornehmen zu können, wurde die Grenzkontrolle um einige hundert Meter bis zur LKW-Ausfahrt ins Landesinnere verlegt. Die erwähnten Belagsarbeiten wurden durch die ASFINAG vorgezogen, da geplant ist, der Polizei bessere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Nach der Erneuerung des Belags – in einigen Wochen - wird unmittelbar nach der Staatsgrenze für die Grenzkontrolle eine sogenannte Rundbogenhalle mit einer Länge von ca. 50 Metern errichtet werden.

Bis dato erfolgen unsere Kontrollen im Freien. Wir hoffen durch diese Maßnahme bessere Arbeitsbedingungen samt Beleuchtungsverhältnisse, höhere Kontrollqualitäten und mehr Sicherheiten für die eingesetzten Polizeiangehörigen zu erreichen.

Die Grenzkontrolle im LKW-Bereich wird weiterhin bei der Brückenwaage erfolgen. Es wird auch weiterhin das Scanmobil des Bundesministeriums für Finanzen zum Einsatz kommen.

Die Grenzkontrolle auf der Bundesstraße B10 wurde hinter dem ehemaligen Zollamt eingerichtet. Dort besteht eine geeignete Überdachung, die Beleuchtung konnte reaktiviert werden.

Das Areal, auf welchem die Container errichtet wurden und welches auch die ehemalige VET umfasst, wurde mittels eines Zaunes mit Betonsockelelementen eingefasst. In diesem Bereich ist auch die Befragung von festgenommenen Personen und die Lagerung von unerheblichen Sachwerten vorgesehen. Der Zaun dient zum Verhindern des Entkommens ebenso wie auch zum Schutz der Anlagen.

Das VET-Gebäude und die Polizeidienststelle befinden sich nur wenige Meter hinter der Staatsgrenze. Zwischen beiden Gebäuden befindet sich die LKW-Einreise mit der Brückenwaage und dem Wiegehaus. Die Staatsgrenze ist im genannten Bereich ohne viel Mühe überschreitbar und wird auch immer wieder zum illegalen Überschreiten der Staatsgrenze benutzt.

Die Polizei führt mit hohem Personal- und Sachaufwand die Grenzkontrolle durch. Es ist zu verhindern, dass nach nur wenigen Metern seitlichem Ausweichen diese Kontrolle umgangen werden können.

Nach der Ostautobahn A4 in Richtung Nova-Rock-Gelände ist ebenfalls auf einer Länge von ca. 2 km ein solcher Zaun geplant. Die Bodenanker dazu werden derzeit gesetzt und mit Stehern versehen.

Vom B 10 Grenzübergang an der Staatsgrenze (ehemalige B 10 heute Radwanderweg) ist auf einer Länge von ca. 1850 Metern ein Zaun auf Basis von Betonsockelelementen in Vorbereitung. Dieser Zaun, ebenfalls mit Betonsockelelementen, wird sich in der Folge bis zur Bahnlinie fortsetzen. Von der alten B 10 bis zur Bahnlinie wurde dazu der Boden vorbereitet. Die Betonsockelelemente werden aber noch nicht aufgestellt sondern am Grenzübergangsgelände und in Bruckneudorf bereitgehalten.

Abschließend darf ich mich für die Unterstützung unserer nicht leichten Tätigkeit herzlichst bedanken und hoffen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Landespolizeidirektor:

(Oberst Knopf, BA)